

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz  
**Band:** 10 (1995)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Japans Verbundsysteme : JICST und NACSIS  
**Autor:** Vurma, Miroslav  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-769056>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## JAPANS VERBUNDSYSTEME: JICST UND NACSIS

### 1. Einführung

Der jährliche Ausstoß von Publikationen im Reich der aufgehenden Sonne ist der zweitgrößte der Welt und wird nur von den USA übertroffen. Um dieser rasanten Informationsflut Rechnung zu tragen, unternimmt Japan seit Mitte der siebziger Jahre große Anstrengungen. Der Aufbau nationaler Verbundsysteme, um primäre und sekundäre Informationen aufzufinden, wurde in diesem Land schneller vollzogen als in den meisten hochentwickelten Staaten und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Ungeachtet dieser Tatsache kennt auch Japan einige Schwierigkeiten. Beispielsweise unterliegen die sogenannten "vertraulichen" Publikationen nicht dem Exemplarpflicht-Abgabegesetz, womit der japanischen Nationalbibliographie, die durch die "National Diet Library" in Tokio betreut wird, eine unschätzbare Anzahl an Publikationen verloren geht. Von dieser etwas übervorsichtigen Handlungsweise sind vor allem naturwissenschaftliche und technische Publikationen betroffen, die noch allzuoft von den untereinander konkurrierenden Forschungsinstituten als hochsensibel bzw. "vertraulich" deklariert werden. Ein weiteres Problem war die japanische Schrift selbst, denn bis in die achtziger Jahre wurden in den japanischen Bibliotheken Computer verwendet, welche ausschließlich die lateinische Schrift (Romadschi) verarbeiten konnten, wodurch der Zugriff auf fremdsprachige und transliterierte Daten beschränkt blieb. Diese technologische Schranke ist heute endgültig beseitigt, da die neue Computergeneration die Eingabe in den japanischen Original-

schriften (Hira-gana, Kata-kana und Kandschi) wie auch in "Romadschi" erlaubt. (Die japanische Tastatur, die in der National Diet Library verwendet wird, zählt 2'650 Schriftzeichen und der Schriftengenerator 5'717).

### 2. JICST & NACSIS

Die zwei wichtigsten nationalen bibliographischen Verbundsysteme heißen JICST (Japan Information Center of Science and Technology) und NACSIS (National Center for Science Information System). Im November 1993 wurden die beiden Systeme durch ein "Gateway" verbunden, was die Ausbeutungsmöglichkeiten um ein Vielfaches anwachsen ließ.

#### 2.1 JICST (Japan Information Center of Science and Technology)

JICST ist ein halbkommerzielles Verbundsystem, das von der "Science and Technology Agency" (STA) in Tokio betrieben wird, wobei die STA wiederum dem Ministerpräsidentenam unterstellt ist. JICST nahm seine Tätigkeit im Jahre 1975 auf und *sammelt naturwissenschaftliche sowie technische Daten aus Zeitschriften, Forschungs- und Kongressberichten wie auch amtlichen Publikationen*, die in Japan erscheinen oder zugänglich sind. Zugleich stellt JICST Indexe und "Abstracts" her, dies Online oder auch in Papierform. Die Haupttätigkeit liegt jedoch im Unterhalt des eigenen Online-Dienstes JOIS (JICST Online Information Retrieval System), welcher heute beinahe 8 Millionen Eintragungen aufweist. Zu den wichtigsten japanischen Dateien, die JICST in sich birgt, gehören: Science Technology Research Information File (Kagaku Gijutsu Kenkyu Joho Fairu) und Public Resources File (Kokyo Shiryo Fairu). Die beiden listen vor allem Dokumente der technischen, grauen Literatur auf.

Für die englischsprechenden Benutzer stellt JICST seinen JICST-E, "File on Science, Technology and Medicine in Japan", mit über 1 Million Zitaten zur Verfügung sowie den JGRIP "Japanese Government and Public Research in Progress". Im letzteren findet man über 20'000 Notizen von laufenden oder kürzlich abgeschlossenen naturwissenschaftlichen und technischen Forschungsprojekten. Selbstverständlich erlaubt JICST auch den Zugriff zu verschiedenen fremden Datenbanken. Die bekanntesten davon sind: MEDLINE, BIOSIS, TOXLINE, INIS und INSPEC, nur um einige zu nennen. Zur Zeit verfügt JICST in Japan über zehn Niederlassungen bzw. Knoten (Data Networks), an die sich alle interessierten Kreise anschließen können. Zusätzlich offeriert JICST seinen Kunden für angeforderte Artikel einen Kopierservice sowie einen Übersetzungsdienst. JICST wird sehr oft mit "Chemical Abstracts Service" (CAS) in Ohio verglichen, obwohl JICST eindeutig ein viel breiteres Spektrum



The University of Tokyo Computer Center

an naturwissenschaftlicher Literatur abdeckt. In Japan gehört JICST im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich eindeutig zu den wichtigsten Quellenlieferanten überhaupt. Erwähnenswert ist noch die JICST Partnerschaft mit CAS und FIZ (Karlsruhe) im STN International (Scientific and Technical Information Network, Columbus Ohio), das weltweit rund 180 Datenbanken zusammenfaßt.

## 2.2 NACSIS (National Center for Science Information Systems)

NACSIS wurde 1986 vom japanischen Ministerium für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (Monbusho) gegründet und ist am besten mit OCLC (Online Computer Library Center) oder RLIN (Research Libraries Information Network) vergleichbar. Zur Zeit verbindet NACSIS 312 Universitäts-, College- und Forschungsbibliotheken zusammen und weist ihre Medienbestände nach und erfüllt damit de facto die Aufgabe eines nationalen Online-Gesamtkatalogs (NACSIS-CAT).

Durch die bibliographische Vereinheitlichung der Notizen ermöglicht NACSIS-CAT allen angeschlossenen Bibliotheken ein gemeinsames Katalogisieren, eine bibliographische Kontrolle (Japan/MARC und US/MARC) und einen interbibliothekarischen Leihverkehrservice (NACSIS-ILL). Mit beinahe 13 Millionen Nachweisen ist NACSIS-CAT Japans umfangreichster Katalog. Auf der Basis der "Union Catalog Database", an der sich rund 700 japanische Bibliotheken beteiligen, werden noch zwei Periodikakataloge herausgegeben, der "Union Catalog of Foreign Serials" mit 96'091 Titeln und der "Union Catalog of Japanese Serials" mit 68'999 Titeln. Beide Publikationen sind in Buchform wie auch auf CD-ROM erhältlich. Von Japan aus ermöglicht NACSIS bzw. NACSIS-IR (IR = Information Retrieval Service) die Befragung von 44 verschiedenen Datenbanken, und damit den Zugriff zu nicht weniger als 44 Millionen bibliographischen Aufnahmen aus allen human-, sozial und naturwissenschaftlichen Gebieten. Unter anderem ist die Einsicht in die Medienbestände der Library of Congress (LC/MARC) und der British Library (U.K./MARC), mit denen auch eine enge Zusammenarbeit besteht, über NACSIS-IR möglich.

Über seine internationale Verbindung via "International Transmission Management Center" in Stockton USA (ITMC), das an NSFNET angeschlossen ist, stellt NACSIS dem Ausland vorerst nur 22 einheimische Datenbanken zur Verfügung. Die nennenswerten bzw. interessantesten davon sind: die "Grant-in-Aid Scientific Research" Datenbank mit 114'000 Aufnahmen (mit Zusammenfassungen auf japanisch und englisch), die über Forschungsprojekte aus allen Wissensgebieten seit 1985 berichtet; die "Dissertation Index" Datenbank mit 81'000 Doktorarbeiten, die seit 1984 in japanischen Universitäten vorgelegt wurden; die "Academic Conference Papers" Datenbank mit 163'000 Aufnahmen seit 1987 (mit Zusammenfassungen auf japanisch und englisch) und die "Private Grants-in-Aid Research" Datenbank

mit 1'600 Aufnahmen (mit Zusammenfassungen auf japanisch und englisch), die Auskunft über subventionierte Forschungsprojekte von privaten Stiftungen und Instituten seit 1964 gibt. Unter den Stiftungen sind auch einige bekannte Namen zu finden wie die Mitsubishi Foundation, die Toyota Foundation aber auch die Ciba-Geigy Foundation (Japan). Seit April 1992 ist NACSIS auch an INTERNET angeschlossen. Interessierte Benutzer können somit NACSIS via Gopher (gopher://gopher.nacsis.ac.jp.) und WWW (http://www.nacsis.ac.jp) befragen.

Miroslav Vurma  
Bibliothekar am Institut suisse  
de droit comparé in Lausanne

### Bibliographie:

- Central library guide : Nagoya University Library.*  
- Nagoya, 1994.
- Encyclopedia of library and information science,*  
Vol. 39, Supl. 4. - New York : Dekker, 1985.
- Encyclopedia of library and information science,*  
Vol. 41, Supl. 6. - New York : Dekker, 1986.
- Encyclopedia of library and information science,*  
Vol. 48, Supl. 11. - New York : Dekker, 1991.
- Gale directory of databases, Vol. 1 : Online databases.*  
- Detroit : Gale Research, 1994.
- Guide to Osaka University Library.* - Osaka, 1994.
- Jasion, Jan T. - The international guide to legal deposit.* - Aldershot : Ashgate, 1991.
- Library automation and networking.* - München : Saur, 1991.
- Library handbook : the Fukushima University Library.* - Fukushima, 1990.
- Managing Information. Vol. 1 (1994) No. 9.*
- NACSIS Newsletter. 1993, No. 9.*
- NACSIS Newsletter. 1994, No. 10.*
- NACSIS Newsletter. 1995, No. 11.*
- National Center for Science Information Systems 1994/95 : NACSIS.* - Tokyo, 1994.
- Normand, Isabelle. - La diffusion de l'information spécialisée japonaise en Europe.* - Paris : ADBS, 1992.
- Osaka University : 1993-94.* - Osaka, 1993.
- World guide to libraries.* - München : Saur, 1993.